

BIOGRAFIEN

Karsten Januschke Musikalische Leitung und Dirigat

Aus Schleswig-Holstein stammend, studierte Karsten Januschke in Wien zunächst Klavier und Musikwissenschaft. Sein Dirigierstudium bei Prof. Georg Mark am Konservatorium Wien schloss er mit Auszeichnung ab. Bereits während seines Studiums arbeitete er an der Wiener Staatsoper als Solorepetitor und Dirigent von Kinderoperen sowie am Theater an der Wien und später bei den Bayreuther Festspielen, wo er Dirigenten wie Christian Thielemann und Kirill Petrenko assistierte. Die Oper Frankfurt, an der Karsten Januschke ab 2008 als Solorepetitor und später als Kapellmeister eine klassische Dirigentenlaufbahn einschlug, war eine prägende Station. Nachdem er sich dort ein umfangreiches und breit gefächertes Repertoire erarbeiten konnte, konzentriert er sich aktuell vermehrt auf seine Gastengagements. Er konzertierte u. a. mit dem MDR-Sinfonieorchester, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Beethoven Orchester Bonn, dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. In der vergangenen Saison hat Karsten Januschke erstmalig am New National Theatre in Tokio dirigieren, zusätzlich debütierte er in jüngster Vergangenheit an der Bayerischen Staatsoper mit einer Neuproduktion von DER DIKTATOR/DER ZERBROCHENE KRUG, an der Volksoper Wien, dem Staatstheater Darmstadt, bei dem DSO Berlin, der Norddeutschen Philharmonie Rostock sowie dem Münchner Kammerorchester.

Henry Arnold Inszenierung

Henry Arnold begann seine Theaterlaufbahn mit Schauspiel-Engagements auf der Bühne und im Film (u. a. in der HEIMAT-Trilogie von Edgar Reitz). Seit 1996 arbeitete er als Regisseur, zunächst an der Seite von Hans Neuenfels u. a. in Stuttgart, Berlin, Frankfurt und bei den Festspielen in Salzburg (COSÌ FAN TUTTE) und Bayreuth (LOHENGRIN). Seit dem Jahr 2000 hat er zahlreiche Inszenierungen realisiert, u. a. Lortzings ZAR UND ZIMMERMANN (Staatstheater Darmstadt), HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN (Offenbach, Oper Stettin), ENDSTATION SEHNSUCHT (T. Williams, Berlin), DIE VERKAUFTE BRAUT (Smetana), DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN (Strawinsky) und DIE LUSTIGE WITWE am Stadttheater Gießen, DER KÖNIG KANDAULES (A. Zemlinsky, Pfalztheater Kaiserslautern), und zuletzt KRANKHEIT DER JUGEND (F. Bruckner, acad Berlin).

Bartholomäus Martin Kleppek Bühne

Bartholomäus M. Kleppek wurde 1980 in Schwientochlowitz, Polen, geboren, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, sowie an der staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Lodz, Polen. Er war Mitbegründer der Würfelbühne – Junges Theater Hagen und wirkte dort bei mehreren Produktionen als Ausstatter und Schauspieler mit. Als Bühnen- und Kostümbildner arbeitet Kleppek seit 2000 für verschiedene Kinder-, Jugend- und Freilichtbühnen, seit 2012 als Ausstatter am Schauspielhaus Bochum (SWEET HOME EUROPA, HAMLET) bei der Shakespeare Company Berlin (WIE ES EUCH GEFÄLLT), dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden (u. a. DAS LEBEN IN FRAGEN UND AUSTRUFEN, DIE SATANISCHEN VERSE, WAS IHR WOLLT), sowie an zahlreichen Theatern in Polen. Zuletzt war er Ausstatter für ENDSTATION SEHNSUCHT am Teatr Miejski w Gliwicach (Gleiwitz, 2018) und für DON GIOVANNI am Theater Freiburg (2019). Seit 2016 gestaltet er auch Szenenbilder für Kurz- und Kinofilme.

Gabriele Kortmann

PRESSEKONTAKT: **ESTHER MARIA KÖB** T: +43 (0)5574 42870 617 M: +43 (0) 664 88 979 845
E-Mail: esther.koeb@landestheater.org

Kostüm

Gabriele Kortmann absolvierte eine Schneiderlehre und zahlreiche Kostümbild-Assistenzen, bevor sie 1990 als freischaffende Kostümbildnerin tätig wurde. Sie arbeitet genreübergreifend für Oper, Schauspiel, Tanztheater, Varieté und Musical, u. a. am Theater Basel, der Oper Halle, den Theatern Baden-Baden, Gießen und am Staatstheater Karlsruhe. Sie ist Gründungsmitglied der Shakespeare Company Berlin und entwarf das Kostümbild für zahlreiche freie Produktionen, ebenso wie für Theater von und mit Kindern und Jugendlichen. 1991 gründete sie mit dem Label kmarkostuem.de ihr eigenes Atelier. Mit dieser Marke kreiert und fertigt sie Kostüme für international arbeitende Artisten und Akrobaten. Gabriele Kortmann lebt in Berlin. Seit 2017 ist sie als Kostümbildnerin für alle Produktionen der Burgfestspiele Mayen verantwortlich. Die langjährige Zusammenarbeit mit Henry Arnold bringt sie nun zum ersten Mal an das Vorarlberger Landestheater.

Christopher Sokolowski Tito

Christopher Sokolowski, Tenor, im Bundesstaat New York aufgewachsen, hat ein breites Repertoire aus Konzerten und Opern vor einem internationalen Publikum gesungen – vom frühen Barock bis hin zu Weltpremieren. Die New York Times erkannte hierbei seinen „stabilen, attraktiven Klang“ an. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Mitglied des Internationalen Opernstudios an der Staatsoper Stuttgart. Hier war er bereits in vielen Rollen auf der Bühne zu erleben, unter anderem als Remendado in Bizets CARMEN, Wagner/Nerè in Boitos MEFISTOFELE, Fürst Lerma in Verdis DON CARLOS und Don Curzio in Mozarts LE NOZZE DI FIGARO. Auf der Konzertbühne umfasst sein breites Repertoire Britten's WAR REQUIEM, Mendelssohns ELIJAH, Orffs CARMINA BURANA, Händels ESTHER, Mozarts REQUIEM und Bachs MAGNIFICAT. Weitere Rollen auf der Opernbühne waren Acis in Händels ACIS und Galatea, Oronte in Händels ALCINA, Tamino in Mozarts DIE ZAUBERFLÖTE und Alfred in Strauss' DIE FLEDERMAUS.

Narine Yeghiyan Vitellia

Die armenische Sopranistin Narine Yeghiyan debütierte in der Saison 2018/19 mit großem Erfolg als Contessa in LE NOZZE DI FIGARO in Palacio de bellas Artes in México City. In der Saison zuvor debütierte sie als Vitellia in LA CLEMENZA DI TITO im Staatstheater Braunschweig. Von der Saison 2013/14 bis 2017/18 war Narine Yeghiyan Ensemblemitglied der Staatsoper unter den Linden, wo sie als Pamina in DIE ZAUBERFLÖTE, als Musetta in LA BOHÈME, als Najade in ARIADNE AUF NAXOS, als Zerlina in DON GIOVANNI, als Blumenmädchen in PARSIFAL, als Woglinde in RHEINGOLD und als Gloria in VERTRAUENSsache zu hören war. 2016 debütierte sie in der Philharmonie Berlin in der Titelrolle von Tschaikowskys JOLANTHE sowie als Marzelline in FIDELIO und war als Adina in L'ELISIR D'AMORE bei den Opernfestspielen St. Margarethen. Narine Yeghiyan studierte am Staatlichen Konservatorium in Eriwan und war Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes. Von 2011 bis 2013 war sie Stipendiatin der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung und Mitglied im Opernstudio der Staatsoper Berlin. Während ihrer Ausbildung arbeitete sie u. a. mit Brigitte Fassbaender, Deborah Polaski, Francisco Araiza und Grace Bumbry. Die Sopranistin ist mit renommierten Dirigenten wie Daniel Barenboim, René Jacobs, Sir Simon Rattle, Zubin Mehta, Yaron Traub und Massimo Zanetti aufgetreten.



Sophia Körber **Servilia**

Sophia Körber, Sopran ist als vielseitige Opern-, Konzert- und Oratoriensängerin europaweit tätig und hat sich in den vergangenen Jahren als Solistin in den Bereichen Neues Musiktheater und Barockmusik etabliert. In der Spielzeit 2019/2020 war sie als Gerda in DIE SCHNEEKÖNIGIN (UA) an der Deutschen Oper Berlin engagiert.

Sie ist Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Gesang Berlin 2014 und Gewinnerin des Internationalen Wettbewerbs Giovani Musicisti in Treviso in der Kategorie Zeitgenössische Musik. Stipendien bei der Studienstiftung des deutschen Volkes und Hamel-Stiftung. 2019 war sie Finalistin beim Richard-Strauss-Gesangswettbewerb München.

Sie studierte Operngesang bei Prof. Marina Sandel in Hannover und in Florenz. Meisterkurse bei KS Prof. Brigitte Fassbaender, Aribert Reimann, Peter Berne und Sarah Maria Sun.

Ihr Operndebüt gab Sophia Körber bereits 2009 als Papagena in Mozarts DIE ZAUBERFLÖTE.

Gastengagements am Theater Osnabrück und Staatsoper Hannover. CD-Veröffentlichungen bei Naxos (2019) und Toccata Classics sowie Rundfunksendungen beim BR, NDR Kultur und Deutschlandfunk.

Annelie Sophie Müller **Sesto**

Die Mezzosopranistin Annelie Sophie Müller debütierte in der aktuellen Saison an der Semperoper Dresden als Amando/ LE GRAND MACABRE unter Omer Meir Wellber und Regisseur Calixto Bieito. Mit Thomas Hengelbrock war sie mit einer Konzerttournee in Hamburg, Wien und Luxemburg zu hören. Weitere Highlights der Saison schließen ihr Hausdebüt am Theater Basel in Thom Luz' Regie von Martins LE VIN HERBÉ ein.

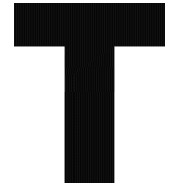
Annelie Sophie Müller studierte Gesang in Stuttgart sowie in der Solistenklasse 2015 am Konservatorium Kopenhagen. Der erste Preis des Internationalen Liedwettbewerbs der Hugo-Wolf-Akademie 2010 in Stuttgart öffnete ihr die Türen zu den großen Konzert- und Opernbühnen. Noch als Studentin wurde sie an die Komische Oper Berlin engagiert und sang dort zahlreiche Fachpartien wie Cherubino, Zerlina/ DON GIOVANNI mit Regisseur Herbert Fritsch, Hänsel, Orlofsky/ FLEDERMAUS in Andreas Homoki's Inszenierung und Dirigent Stefan Soltesz oder Phébé/ CASTOR ET POLLUX von Regisseur Barrie Kosky. Gastverpflichtungen führten die Sängerin als Komponist/ ADRIANE AUF NAXOS an das Theater Gießen und als Wellgunde/ GÖTTERDÄMMERUNG an die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf.

Sarah Romberger **Annio**

Die Mezzosopranistin Sarah Romberger studiert seit 2015 Gesang und seit 2019 Liedgestaltung. Ihre stimmliche Bandbreite ermöglicht es ihr sowohl als Altistin in Oratorien als auch als lyrischer bzw. Koloratur-Mezzosopran im Opernfach zu überzeugen. In Hochschulproduktionen stand sie als Zanetto in Pietro Mascagnis gleichnamiger Oper, als Isolier in Gioacchino Rossinis LE COMTE ORY und als Öffentliche Meinung in Jacques Offenbachs ORPHEUS IN DER UNTERWELT auf der Bühne.

2017 wurde sie mit einem 2. Preis beim Alumni-Wettbewerb der HfM Detmold ausgezeichnet. Sarah Romberger sang mit den Bielefelder Philharmonikern, dem Detmolder Kammerorchester und der Nordwestdeutschen Philharmonie war 2018 Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands und der Stiftung Studienfonds OWL und arbeitet außerdem als freiberufliche Gesangspädagogin.

2020 wird sie am Vorarlberger Landestheater in Bregenz als Annio in Mozarts LA CLEMENZA DI TITO debütieren.



**Thomas Stimmel
Publio**

Thomas Stimmel, Bass, schloss 2011 sein Gesangstudium in München, sowie 2013 das Masterstudium bei Prof. Thomas Quasthoff in Berlin ab. Stimmel war an der Berliner Staatsoper unter den Linden, im Münchner Prinzregenten Theater, dem Staatstheater Schwerin, der Cairo Opera, am Théâtre du Capitole Toulouse zu hören. Weitere Engagements führten ihn u. a. an das Teatro Municipal de Santiago / Chile. Einen Schwerpunkt seiner künstlerischen Aktivitäten widmet Stimmel dem Lied und wird dabei begleitet von Pianisten wie Eric Schneider, Liese Klahn, oder Philipp Vogler. Mit Liese Klahn (auf historischem Hammerflügel) nahm er zuletzt Schuberts Schwanengesang auf. Unter dem Titel „Roots/Wurzeln“ hat Stimmel mit dem Pianisten Philipp Vogler und dem Ensemble Eroica Berlin eine vielbeachtete CD mit Werken dunkelhäutiger Komponisten vorgelegt. Sein Konzertrepertoire umfasst die großen Oratorien des Barock, der Klassik und der Romantik. Stimmel sang als Solist unter der Leitung von David Afkham, Philippe Herreweghe, Helmuth Rilling, Andrew Manze, oder Andrés Orozco-Estrada. Wichtig ist die Zusammenarbeit mit dem Dirigenten und Komponisten George Alexander Albrecht.

**Zoe Hutmacher
Schauspiel**

Zoe Hutmacher ist Deutsche und Schweizerin mit italienischen Wurzeln. Sie absolvierte ihr Schauspielstudium in ihrer Heimatstadt Hamburg. Sie spielte in Inszenierungen von Regisseuren wie Frank Abt, Cilli Drexel, Julia Hölscher, Nina Mattenklotz, Andreas Kriegenburg und Raffael Sanchez u. a. in den Sophiensaelen in Berlin, Thalia Theater Hamburg, Kampnagel, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Staatstheater Braunschweig und das Deutsche Theater Berlin. 2007 bis 2011 war sie am Theaterhaus Jena engagiert und arbeitete dort u. a. mit Alice Buddeberg, Markus Heinzelmann und Tomas Schweigen. 2012 bis 2015 war sie Ensemblemitglied am Theater Basel, wo sie u. a. in Inszenierungen von Calixto Bieito, Romeo Castellucci, Florian Fiedler, Thom Luz, Richard Maxwell, Bettina Oberli und Philipp Stölzl spielte. Neben ihren festen Engagements im Ensemble hat sie das Bandprojekt „The Morbids“ mitbegründet und wirkte in zahlreichen Filmen und TV Projekten mit. Aktuell lebt sie in Berlin und New York als freie Schauspielerin. Am Voralberger Landestheater ist sie in SPIEL von Samuel Beckett unter der Regie von Silvia Costa zu sehen.

**David Kopp
Schauspiel**

David Kopp wurde 1987 geboren. Nach dem Schulabschluss 2007 ging er für ein Jahr nach Buenos Aires. Seine Schauspielausbildung absolvierte er 2008 bis 2012 am Michael Tschechow Studio in Berlin. Es folgte ein Engagement für drei Spielzeiten am Jungen Staatstheater Parchim. Dort arbeitete er u. a. mit Michael Jurgons und Angelika Zacek. 2016 realisierte er das Theaterprojekt GEHEIMNISSE - WAS DU NICHT WEISST (Regie: Monika Dobrowlanska) des Künstlerkollektivs multicultural city in Berlin. Seit der Spielzeit 2016/17 ist David Kopp festes Ensemblemitglied am Voralberger Landestheater. Gleich zu Beginn spielte er fünf verschiedene Rollen Blom / Polizist Klang / Theo / ein Schüler / Matrose Jocke / Frau Lundström in PIPPI LANGSTRUMPF (Regie: Milena Paulovics) nach Astrid Lindgren. Im Auftragswerk INFERNO (Regie: Steffen Jäger) des argentinischen Gegenwartsdramatikers Rafael Spregelburd spielte er in der Uraufführung Felipe und Pedro Sobral. In FELLINIS SCHIFF DER TRÄUME (Regie: Bernd Liepold-Mosser) nach dem gleichnamigen Film von Federico Fellini spielte er den Grossherzog und die Rolle Philipp der Gute in Schillers DIE JUNGFRAU VON ORLEANS (Regie: Bettina Bruinier). 2017/18 verkörperte er die Hauptrolle des Fritz in Schnitzlers Klassiker LIEBELEI (Regie: Rudolf Frey), den Kammerdiener Michel in Schillers Übersetzung des Lustspiels DER PARASIT (Regie: Tobias Materna), Billing in Henrik Ibsens EIN VOLKSFEIND (Regie: Matthias Rippert) und in TSCHICK von Wolfgang Herrndorf (Regie: Martin Brachvogel).

PRESSEKONTAKT: **ESTHER MARIA KÖB** T: +43 (0)5574 42870 617 M: +43 (0) 664 88 979 845
E-Mail: esther.koeb@landestheater.org